



Lebensläufe

2. Zukunftskongress „Jugend global 2020“

Impulsreferat

Prof. Dr. Gerhard de Haan

Sein Diplom-Studium der Erziehungswissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Freien Universität Berlin beendete er mit Auszeichnung.

Er promovierte zum Dr. phil. mit einer Dissertation zum Thema „Natur und Bildung“.

Er habilitierte mit einer Schrift zum Thema „Die Zeit in der Pädagogik“.

Seit 1991 ist er Professor für Allgemeine Erziehungswissenschaft/ Umweltbildung an der Freien Universität Berlin und seit 2000 dort Leiter des Instituts für Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung (institutfutur).

Von 2000 bis 2008 ist er Mitglied des Fachausschusses Wissenschaften der Deutschen UNESCO-Kommission.

Seit 2004 hat er die Funktion des Vorsitzenden des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ inne. 2008 wird ihm der Preis "erleben und lernen" in der Kategorie „Personen“ des Bundesverbands Erlebnispädagogik verliehen.

Good-Practice

Julia Rawlins



Julia Rawlins, Head of World Europe Programme, verantwortet im British Council den Bereich Klimawandel und transatlantische Beziehungen in Berlin. Sie hat Projekte im Bereich Bildung und Kultur, insbesondere für Jugendliche, entwickelt. Ihr Schwerpunkt liegt hierbei im Zusammenspiel von Kreativität und Nachhaltigkeit auf verschiedensten Ebenen. Von 2003 bis 2007 arbeitete sie als Projektmanagerin im Europa Programm im Brüsseler Büro des British Council. Sie studierte ‚Modern & Medieval Languages‘ (Cantab) und ‚Environmental Policy‘ (Oxon).

Fachforen

Daniel Poli



Daniel Poli hat in Berlin Politikwissenschaft studiert und ist seit 2005 Koordinator im Projekt Jugend online, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird und in Trägerschaft von IJAB - Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V. – liegt. Jugend online hat die Aufgabe, die Medienkompetenz junger Menschen zu stärken und betreibt das Jugendportal www.netzcheckers.de. Für den Themenschwerpunkt "Umgang mit persönlichen Daten im Internet" wurde die bundesweite Jugendkampagne watch your web 2009 gestartet.

Privat betreibt Daniel Poli das Online-Videomagazin undertube.tv, das unter anderem für den Grimme-Online-Award nominiert wurde.

Sandra Kleideiter



Sandra Kleideiter, Jahrgang 1978, studierte Erziehungswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ihre Studienschwerpunkte lagen im Bereich außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung, die sie mit einem Zusatzstudium in Sozialpädagogik und Sozialarbeit weiter ausbaute. Seit 2003 arbeitet sie als freiberufliche politische Bildungsreferentin; seit 2007 ist sie als Referentin bei der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge – katholische Fachstelle für Jugendfragen – der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) tätig; einer ihrer Arbeitsschwerpunkte ist die Nachhaltigkeit in der internationalen Jugendarbeit. Sie arbeitet verstärkt in bundesweiten Netzwerken und Initiativen zu den Themen Politische Bildung, Internationale Jugendarbeit und Jugendpolitik. Beim Forscher-Praktiker-Dialog arbeitet sie u.a. in der Steuerungsgruppe Active Citizenship mit. Sie ist Beiratsmitglied im katholischen Förderprogramm „Go east“ (Renovabis, BDKJ und afj), im Evaluations-Komitee „JUGEND für Europa“, im Beirat „Trainingsseminare für Kinder- und Jugendreisen und internationale Begegnungen“ (TIB) von IJAB und transfer, „Chancen erarbeiten“ (ein Verbundvorhaben des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung e.V.).

Kathrin Schröder



Antje Kathrin Schroeder studierte Geographie an der Ruhr-Universität Bochum. Sie spezialisierte sich auf Nachhaltige Entwicklung, Sozialgeographie und Geographie der Entwicklungsländer. Nach ihrem Studium leistete sie einen Freiwilligendienst im Lokalen Agenda 21-Büro in Kapstadt, Südafrika. Sie war Projektleiterin in einem Netzwerk von Lokalen Agenda 21-Städten und -Organisationen und arbeitete europaweit als Trainerin für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Globales Lernen. Als Referentin für Ökologie, Internationale Gerechtigkeit und Freiwilligendienste bei der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG) ist

sie verantwortlich für Projekte und Programme zu Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit und Global Education. Die DPSG ist Gründungsmitglied von Transfair e.V. und Mitglied im Bund der Katholischen Jugend (BDKJ), dem Dachverband der katholischen Kinder- und Jugendverbände in Deutschland.



Eva Feldmann-Wojtachnia



Eva Feldmann-Wojtachnia, 1965 geboren, studierte Ethnologie, Europäische Anthropologie und Religionsphilosophie in Tübingen, Freiburg und Madras (Indien). Ihre Schwerpunkte liegen insbesondere in der Erforschung der europäischen Identität und der politischen Jugendpartizipation, sowie in der Entwicklung von Bildungsprogrammen auf diesem Gebiet. Seit 1987 ist sie als Trainerin und Lehrende für politische Bildung tätig und führt Seminare zu Themen wie Menschenrechte, Demokratie und Toleranz durch. Seit 1995 ist sie Lehrbeauftragte im Department für Politikwissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität und als Forschungsbeauftragte der Forschungsgruppe Jugend und Europa am Centrum für angewandte Politikforschung (CAP) wissenschaftlich tätig. Seit 2006 ist sie deutsches Mitglied im Europäischen Migrationsnetzwerk der EU und seit 2007 im deutschen „Team Europa“ der Europäischen Kommission. Seit diesem Jahr ist sie Vorsitzende der polnischen Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung.

Dieter Martin



Dieter Martin, Jahrgang 1954, studierte Geschichtswissenschaften, Sozialkunde (Politik) und Pädagogik an der Justus Liebig Universität Gießen. Nach der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien absolvierte er im Fachbereich Geschichtswissenschaften ein Graduiertenstipendium. Von 1985 bis 1996 arbeitete er u.a. als Erzieher und später Leiter der Außenwohngruppe des Kinderheims Purzel in Fürth-Steinbach (Kreis Bergstraße) sowie anschließend als Leiter der Pädagogischen Tagesgruppe Weschnitztal in Rimbach/Kreis Bergstraße. Von 1991 bis 1995 war er als Dozent für Heimpädagogik an der Fachschule des Heeres für Erziehung in Darmstadt tätig. Aufbauend auf sein Lehramtsstudium absolvierte er den Diplomstudiengang Pädagogik an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt/M. Seit 1996 ist er an der Geschwister Scholl Schule (GSS) in Bensheim tätig, wo er 2004 zum Studiendirektor ernannt wurde. Seit 1997 ist er ehrenamtliches Mitglied der Gemeindevertretung in Rimbach/Kreis Bergstraße und seit 2005 Landesbeauftragter des Landes Hessen für den Wettbewerb „Jugend debattiert“.

Michael Götz



Michael Götz, Jahrgang 1973, absolvierte ein Magisterstudium der Deutschen Philologie mit dem Schwerpunkt Medien- und Kommunikationswissenschaft und Politischen Wissenschaft an der Universität Mannheim. Nach freien redaktionellen Mitarbeit bei der Odenwälder Zeitung und den Weinheimer Nachrichten sowie beim Institut für Medienarbeit der Erzdiözese Freiburg und diversen Rundfunksendern arbeitet er von 1998 bis 2000 im Projekt „Radio aktiv – Jugend strahlt aus“ des Haus am Maiberg mit. Von 1995 bis 2005 ist er als freiberuflicher Bildungsreferent in der non-formalen Jugend- und Erwachsenenbildung tätig. Seit Oktober 2005 arbeitet er als Projektreferent in der Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz „Haus am Maiberg“. Hier liegen seine Arbeitsschwerpunkte u.a. auf der Kooperation von Jugendbildung und Schule, auf dem intergenerationellen Lernen und in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zudem ist er ausgebildeter Moderator für Zukunftswerkstätten und leitet die Fachgruppe „Das Politische“ der Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke (AKSB).

Florin Feldmann

Florin Feldmann ist studierte Diplom-Geographin und Diplom-Pädagogin. In beiden Studiengängen setzte sie sich intensiv mit den Themen Nachhaltigkeit und nachhaltige Entwicklung auseinander. Ihre pädagogische Diplomarbeit schrieb sie zum Thema Globales Lernen. Seit 1994 ist sie ehrenamtlich in der internationalen Jugend(austausch)arbeit tätig. Außerdem arbeitet sie seit vielen Jahren als interkulturelle Trainerin in diesem Bereich. Sie ist u.a. Mitglied im Trainerpool der European Federation on Intercultural Learning (EFIL) und des Europäischen Jugendforums (YFJ), wo sie auch in die Diskussion über die Anerkennung von Kompetenzen, die im non-formalen bzw. informellen Bereich erworben werden, involviert ist. Seit 2004 ist sie als ehrenamtliche ASA-Teilnehmerin in der Gremienarbeit tätig und seit 2008 hat sie die pädagogische Leitung von ASA-weltwärts (Pädagogische Vorbereitung der Weltwärts-Teilnehmenden des DED) inne.

Christine Blome



Christine Blome studierte Erziehungswissenschaft und Pädagogik auf Diplom an der freien Universität Berlin. Seit 2006 arbeitet sie als Projektleiterin Entwicklungspolitisches Schulaustauschprogramm „ENSA“ bei InWEnt (Internationale Weiterbildung und Entwicklung). Schon vorher war sie dort freiberuflich tätig, so als Projektkoordinatorin „Die andere Spielhälfte“ (ASA-Programm der InWEnt GmbH), sowie als Stipendiatin der InWEnt in Kapstadt, Südafrika, wo sie die Stadtverwaltung bei ihrer Teilnahme am Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung (world summit 2002) unterstützte. Weiterhin war sie für das Netzwerk für Demokratie und Courage (NDC), den Service Civil International (SCI), das Global Education Network of Young Europeans (GLEN) und die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) freiberuflich tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen auf Bildung für nachhaltige Entwicklung, interkultureller Kommunikation, Jugendpartizipation und BürgerInnenbeteiligung.

Rebekka Kemmler-Müller



Rebekka Kemmler-Müller, Sportwissenschaftlerin und Romanistin, ist Referentin der Deutschen Sportjugend im Hauptstadtbüro des Deutschen Sports und betreut dort europäische Projekte. Sie ist u.a. Koordinatorin für das EU-Pilotprojekt "Healthy children in sound communities", das im Fachforum VI "Gesundes Aufwachsen" präsentiert wird. Sie führt außerdem die Geschäfte des europäischen Jugendsportnetzwerkes, ENGSO Youth.

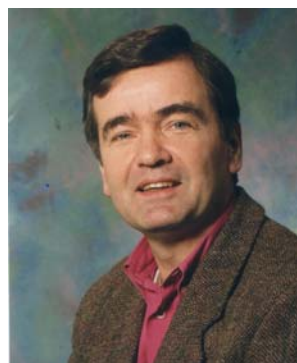
Podiumsdiskussion

Rolf Witte



Rolf Witte, Jahrgang 1959, machte eine Ausbildung als Diplom-Sozialarbeiter (FH) mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit. 1990 bis 1995 war er Leiter des Internationalen Jugend-Kulturzentrums und des Deutsch-Französischen Forums Junger Kunst in Bayreuth. Seit 1996 leitet er den Bereich Kulturelle Bildung International bei der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) in Remscheid. Von 2002 bis 2005 war er stellvertretender Vorsitzender von IJAB. Mitglied ist er im Fachausschuss Europäische Kinder- und Jugend(hilfe)politik der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ), im Fachausschuss Europa/Internationales des Deutschen Kulturrats sowie des Nationalen Beirats für die Umsetzung des EU-Programms Jugend in Aktion. Außerdem ist er Mitglied im Beirat des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) und der Nationalen Koalition zur Umsetzung der UNESCO-Konvention Kulturelle Vielfalt sowie im Executive Committee des europäischen Netzwerks Culture Action Europe.

Robert Schreiber



Robert Schreiber ist ausgebildeter Lehrer für Englisch und Geografie, war längere Zeit Studiendirektor an einem Hamburger Gymnasium und ist derzeit Projektkoordinator des Bildungszentrums „Tor zur Welt“ (www.tor-zur-welt.hamburg.de), Fachreferent für Globales Lernen und BNE in der Hamburger Bildungsbehörde und im Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung tätig. Außerdem ist er Mitglied im Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für den Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen – VENRO.



Clara Leiva Burger (UN-Jugenddelegierte)

Clara Leiva Burger wurde am 18.08.1989 bei Nürnberg geboren und studiert seit Oktober 2007 Soziale Arbeit an der Katholischen Stiftungshochschule München. Schon als Kind war ihr Mitbestimmung ein großes Anliegen - deshalb ist sie seit ihrem 9. Lebensjahr Mitglied bei der KJG (Katholischen Jungen Gemeinde). Bei ihrer Tätigkeit als Pfarrjugendleitung und Mitglied des Diözesanausschusses der KJG Eichstätt organisiert sie u.a. Veranstaltungen, führt Freizeiten durch und tritt für die Belange von Kindern und Jugendlichen ein. Seit 2009 auch auf Bundesebene, als Mitglied des Bundesfrauenpräsidiums. Da ihr eine basisnahe Kontaktarbeit sehr wichtig ist, engagiert sie sich auch bei Gruppenstunden und MitarbeiterInnenschulungen. Doch auch außerhalb der KJG vertritt sie die Interessen von jungen Menschen, beispielsweise als Vorstandsmitglied des Kreisjugendringes Fürth/Land und bei Projekten meiner Heimatstadt.

Prof. Dr. Claus J. Tully



Claus Tully ist Dipl.-Ing, Dipl.-Soz. und Dr. rer.-pol. habil. Er forscht als wissenschaftlicher Referent am Deutschen Jugendinstitut zu den Themen Umwelt, Technik und informelles Lernen und hat verschiedene Projekte zu den Themen Jugend und Umwelt realisiert. Dazu liegen zahlreiche Veröffentlichungen vor. In dem Partner-Projekt BINK (Bildungsinstitutionen und Nachhaltiger Konsum) forscht er zur Bedeutung des Konsums Jugendlicher, wobei die sozialen Kontexte, in denen Jugendliche agieren, eine besondere Rolle spielen. Claus Tully ist zudem Privatdozent an der FU Berlin und Vertragsprofessor an der FU Bozen. Er ist Mitglied der BNE AG „Informelles Lernen“ der UN-Dekade.